

...so fing vor **vierzig Jahren** alles an. Die „Nr. 1“ hatte sechs Seiten, wurde sicher noch auf einer mechanischen Schreibmaschine getippt, befasste sich - schon damals - mit den angeblichen Störungen durch den neu errichteten Spielplatz am Rungholtplatz. Leserbriefe, Termine und Ankündigungen rundeten das Blättchen ab; „alleangaben ohne gewähr“, wie es am Ende der letzten Seite hieß. Von den Pionieren des Jahres 1972 ist niemand mehr dabei. Viele haben sich über lange Zeit für die Stadtteilzeitung verantwortlich gefühlt. Auch die heutigen Redaktionsmitglieder sind größtenteils schon mehr als ein Jahrzehnt tätig. War die Ausgabe damals noch von geringem Umfang, so wuchs mit dem Stadtteil (es kamen Klausbrook und „An der Au „ hinzu) auch unsere Zeitung: 11 Ausgaben im Jahr, 16 – 24 Seiten mit einer Auflage von fast 5800 Exemplaren. Verteilt wird die Zeitung - wie vor vierzig Jahren – von engagierten Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich.

Der SUCHSDORFER ist, so hört man, die einzige noch existierende unabhängige und ehrenamtlich gestaltete Stadtteilzeitung in Kiel. Darauf sind wir etwas stolz. Die technischen Möglichkeiten haben sich im Laufe der Jahre zwar erheblich gewandelt, dennoch hat sich an unserem Erscheinungsbild wenig geändert. Schwarzweiß und ohne Firlefanz haben wir – wie vor 40 Jahren – noch den Charme eines gewissen Dilettantismus erhalten.

Vieles könnte noch erwähnt werden, würde aber den Rahmen meiner kleinen Erinnerung sprengen. Wir wollen aber in unserem „Jubiläumsjahr“ versuchen, ein wenig in der Vergangenheit zu graben und - in lockerer Abfolge – über einzelne Themen und Geschehnisse aus vierzig Jahren SUCHSDORFER zu berichten.

Jörg Papenfuß

Vorsitzender Stadtteilzeitung „Der Suchsdorfer e.V.“